

STYRIARTE

Audienz der Könige

Jubel für The King's
Singers in der List-Halle.

1968 aus Chorstudenten des King's College in Cambridge hervorgegangen, sind die King's Singers längst die Könige des A-cappella-Gesangs. Mit ihrer charakteristischen Stimmenverteilung verfügt die sich immer wieder verjüngende Formation über einen unverwechselbaren Klangcharakter, dem viele Auftragswerke Rechnung tragen. So auch einige aus ihrem Jubilee-Programm in der List-Halle bei der Styriarte, das von Jahrestagen bestimmt war. Es begann mit geistlicher Musik von Thomas Weelkes und William Byrd (beide starben 1623) und führte bis zu den köstlichen „Nonsense Madrigals“ von György Ligeti (*1923), darunter die „Lobster Quadrille“, in der der Weißfisch mit der Schnecke über den Ärmelkanal tanzen will.

In einer Totenklage des 17. Jahrhunderts faszinierte das Sextett mit schierer Vollkommenheit des Tons genauso wie in bezaubernden Mittsommer-Impressionen von Ralph Vaughan Williams und Hugo Alfvén. Die Sänger bedankten sich für den Jubel mit einer eleganten Version des „Kleinen grünen Kaktus“ und dem romantischen „Es dunkelt schon in der Heide“.

Beate Frakele



„The King's Singers“, A-Cappella-Könige aus England STYRIARTE